

### Mit der Show «Eschenz goht Steil» ging die Stimmung durch die Decke

Die turnenden Vereine Eschenz zogen in der alten Turnhalle das ganze Dorf und die Region in ihren Bann



Zu früh freigeut: Trotzdem sie bereits unter der Dusche waren, mussten die Männer nochmals auf die Bühne.

(psp) Das, was über das vergangene Wochenende von den turnenden Vereinen Eschenz auf die Beine gestellt wurde, war grosse Klasse. Aber die Show «Eschenz goht Steil» wurde dem Motto nicht gerecht. Es hätte heissen müssen, dass Eschenz durch die Decke geht. So auch am Samstagabend. Es handelte sich um die dritte Show. Bereits vor der Öffnung kündete sich an, dass es in der Halle voll wird. Mehrere hundert Leute standen Schlange und versuchten, mit heissen Getränken der Kälte Herr zu werden. Kaum sass man am Platz war die Kälte verschwunden und man konnte sich gemütlich mit Freunden und Tischnachbarn unterhalten sowie das Essen geniessen. Unter den Gästen waren etliche Turnerinnen und Turner befreundeter Vereine auszumachen. Man hält zusammen – mindestens was den eigenen Kanton betrifft.

#### Zahlreiche Aufführungen

Nach einer Stunde verstummte alles. In den Saal knatterte ein Mofafahrer. Wenn es steil hinauf gehen soll, ist man auf ein Zweirad angewiesen. Ziel war aber nicht die Halle sondern das steil oben gelegene Bornhausen. Dort wohnte seine Freundin. Zusammen mit seiner Freundin, die er noch holen musste, führte er von Szene zu Szene. Oder von Party zu Party. Zuerst zu den Kleinsten, die zusammen mit den Müttern sich den Mistral Funbikers widmeten. Zwar heisst es dort, dass man sich einem verrückten Verkehr widmen muss – die Kleinen meisterten die Herausforderungen aber hervorragend und herzerwärmend. Das Publikum hatte seine Freude an den Kleinsten, sie gewannen die Herzen der Zuschauenden im Handumdrehen.

Weiter ging es über die Beach Party des Kinderturnens zum Baby Shower der kleinen Mädchenriege. Unter anderem wurden hier Puppenwagen rassig über die Bühne geschoben. Entführt

wurden die Gäste von der kleinen Jugi in eine Underground Rave Party und damit in eine besondere Art der elektronischen Musik. Später traf man sich zusammen mit der Mädchenriege gross beim Apré Ski. Wobei zuvor der Moderator versuchte, seiner Freundin die Ski-er seines Grossvaters an die Beine zu kriegen. Danach zeigten die Turner etliche Kunststücke, mit denen sie in eine spezielle Lichtshow einzutauchen vermochten. Auch hier wurden wie bei allen anderen Vorstellungen Zugaben gefordert. Kurz danach wurde von den Moderatoren ein Zelt aufgeschlagen. Allerdings war es für zwei Personen zu klein – aber der Übergang zur Openairshow des Damenturnvereins war geschafft.

Ging vorher schon die Stimmung steil hoch, ging sie danach durch die Decke. Beim Oktoberfest der Mädchenriege und der Jugi machte auch das Publikum lautstark mit. Später wurde die Meisterfeier des HC Thurgau nachgestellt. Wie immer wurde auch hier nach der Darbietung eine Zugabe gefordert. Die Männerriege aber waren bereits unter der Dusche und betraten nun halt nur noch mit Tüchern bekleidet die Bühne. Abgerundet wurde das ganze mit einer stimmungsvollen Hüttengaudi vom Damenturnverein und den Turnern. Danach durften alle nochmals auf die Bühne, wo die grossen und kleinen Turnerinnen



Zum Schluss der Unterhaltung der Turnenden Vereine Eschenz freuten sich alle über die gelungenen Präsentationen.

und Turner als Dank einen tosenden Applaus in Empfang nehmen konnten.

#### 100 Jahre Turnverein

Als Ok-Chefin hielt Rahel Holenstein die Fäden zusammen und durfte schliesslich auf drei gelungene Vorstellungen zurückblicken. Wobei ohne die vielen Darsteller und Darstellerinnen, die zahlreichen Trainerinnen und Trainer als auch ohne die Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen sowie im Service alles nicht so gut über die Bühne gegangen wäre. Zum Verein gehören auch die Faustballer. Wenn man diesen Sport kennenlernen möchte, soll man sich beim Leiter melden. Der Turnverein geht Grossm entgegen, 2027 kann das hundertjährige Bestehen gefeiert werden.

#### AUF EIN WORT...



Bajou Heid aus Eschenz: «Ich bin hier, weil meine Schwester mitturnt. Selber turne ich nicht, spiele aber Fussball».



Silvia Studer aus Eschenz: «Ich begleite meinen Enkel und habe früher selber im katholischen Turnverein geturnt».



Alisha Gamper aus Wagenhausen: «Ich bin wegen meinen Freunden hier und turne selbst seit acht Jahren, aber in Kaltenbach».



Tiziana Ditaranto aus Eschenz: «Ich bin hier mit Freunden, turne selber aber nicht. Ich spiele in einer Frauenmannschaft Fussball».